

BUND Kreisverband Gießen e.V.

An der Seemühle 7

35 435 Wettenberg

Tel: 0641 – 4941 1523

info@bund-giessen.de

www.bund-giessen.de

Bund für
Umwelt und
Naturschutz
Deutschland



Einladung zum BUND Vortrag

BUND fordert mehr Windenergie für den Klimaschutz in Hessen

- mit der Bitte um Weiterleitung an alle Interessierten -

Dienstag, 1. Dezember 2009, 20.00 Uhr

Kongresshalle Gießen, Berliner Platz, Versailles-Zimmer

- Martin Krauß (BUND Landesarbeitskreis Energie Hessen):
„Forderungen des BUND Hessen zum notwendigen Beitrag der Windkraft in Hessen“
- Michael Lüer (Regionalplanmanager Juwi GmbH Wörrstadt)
„Potenziale der Windkraftnutzung in Hessen“
- Joachim Wierlemann (BWE Bundesverband Windenergie und LEEH
Landesarbeitsgemeinschaft Erneuerbare Energien Hessen)
„Diskussionsrunde“

Der hessische Landesverband des BUND (Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland) sorgt sich um die Erreichung der Klimaschutzziele in Hessen, wenn die Windenergienutzung nicht deutlich ausgebaut wird.

Gleichzeitig warnt der BUND davor, dass eine Laufzeitverlängerung für die Atomkraftwerke Biblis A und B und der Bau eines neuen Kohlekraftwerks (Block 6) am Standort Staudinger den Ausbau der erneuerbaren Energien in Hessen massiv behindern werden.

Herwig Winter, BUND-Vorstandssprecher: "Die Windkraft hat bei der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien die tragende Rolle. Die Regionalplanentwürfe entsprechen mit ihren viel zu restriktiven Vorrangflächen zur Windkraftnutzung nicht den Klimaschutzzielen. Mehr Windenergie statt weniger ist notwendig!"

Der BUND fordert eine erneute Offenlage der Regionalplanentwürfe. Die Regionalen Planungsversammlungen müssen nach Auffassung des Umweltverbandes darin wenigstens 1% der Landesfläche als Vorranggebiete für Windenergieanlagen ausweisen. Ausschluss- und Restriktionskriterien dürften nicht willkürlich festgesetzt, sondern müssten allein an die örtlichen und gesetzlichen Belange angepasst werden.

Herwig Winter: "Wenn die Regionalpläne nicht erneut offen gelegt werden, fordern wir, dass die Windenergie von der Feststellung der Pläne ausgenommen wird und sofort mit der Erarbeitung rechtssicherer Teilpläne Windenergie begonnen und diese innerhalb eines Jahres abgeschlossen wird."

Schließlich fordert der BUND ein sofort zu beginnendes 5-jähriges Forschungsprogramm. Es sei längst überfällig, dass an bereits bestehenden Windkraftanlagen ermittelt werde, ob in Vogelschutzgebieten und sonstigen für den Vogel- und Fledermausschutz wichtigen Gebieten Konflikte erkennbar sind.

Die BUND-Forderungen zur Windkraftnutzung in Hessen werden von Martin Krauß (BUND Landesarbeitskreis Energie Hessen) zur Diskussion vorgestellt.

Aus der Planungspraxis eines Windpark-Projektierers berichtet Michael Lüer (Regionalplanmanager Juwi GmbH Wörrstadt) über „Potenziale der Windkraftnutzung in Hessen“.

Weiterhin steht Joachim Wierlemann (BWE Bundesverband Windenergie und LEEH Landesarbeitsgemeinschaft Erneuerbare Energien Hessen) für Fragen aus dem Publikum zur Verfügung.